

# Der Gottesdienst

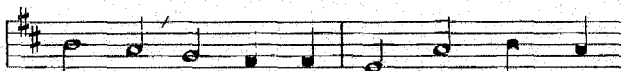
## O selig Haus

Lyon 1547 / Stuttgart 1844

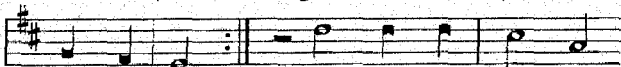
430



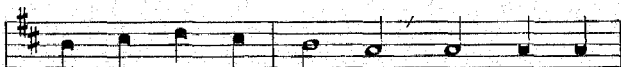
O se · lig Haus, wo man dich auf · ge ·  
wo un · ter al · len Gä · stern, die da



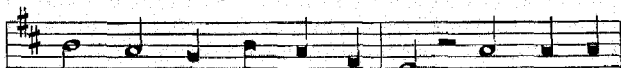
nom · men, du wah · rer See · len · freund, Herr  
Kom · men, du der ge · sei · ert · ste und



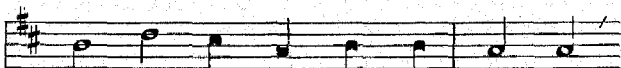
Je · su Christ, wo al · ler Her · zen  
lieb · ste bist;



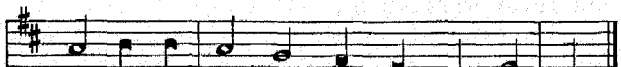
dir ent · ge · gen · schla · gen und al · ler



Au · gen freu · dig auf dich sehn, wo al · ler



Lip · pen dein Ge · bot er · fra · gen



und al · le dei · nes Winks ge · wär · tig sehn.

2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, in deiner Liebe eines Geistes sind, als beide eines Heils gewürdigt, keiner im Glaubensgrunde anders ist gesinnt; wo beide unzertrennbar an dir hängen in Lieb und Leid, Gemach und Ungemach und nur bei dir zu bleiben stets verlangen an jedem guten wie am bösen Tag.